HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. ULRICH PUTSCH

Wilten (?), um 1460 Seite 51r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

Vnd da von sprechen ir vil das
die fantasiung etwas sei der
redlichait / Aber wir sprechen
das er nicht ain gewar erkeling
sei der sindleichte / Vnd ditz hazzet
nach der laut in dem menschen
gedenchung Vnd doch augen der
red ist Das gedenken die fanta
siung die würket in dem schlaffe
schlaffen als in den wachenden
Das man aber in dem schlaffe
die ding sichet als ob sy gegenwir
tig seyn Das ist darumb das
ain widerkerung sei von dem ge
mainen sinn Ditz macht sy so ge
füget ist zu der redlichait als
in dem menschen ist / so zerimet
er die perichtung des tünes / vnd
des werchens von der redlichait
Andert nach endung der dinge
von der die red geschichent / Vnd
darumb so mainigfaltigent sich
die werch der fantasiung gar ser
in dem menschen / Wan aber die
fantasiung nicht ist mit der redleich
ait als in dem stummen tieren /
Den werden sy allain perichtet von
mainung der natur / Wan dan die
natur nach ainer weis ist ir dem
die ain gestalt haben vnd also
so würket sy enphaung der fan
tasien in disen man weis / Vnd da
von ist das das alle swalben nu
machent ainer handt nester / Vnd
die spynnen nur ainer hand weppe
Es sprechent etleich philosophen
Das die kraft in disen vnredleichn
tieren das sy mer gewürket reden
von natur den sy werken Aber
in den menschen da werken mer
dem das sy gewürket werden wan
nach ainen schnellen sagen / Vnd
von treybung der natürlichen
begir Aber die menschleiche pewe
get die wirt nach der richtung der
redlichait Es ist zemerken / Das
die melancolia vnd die siechen
vnd die vnsinnigen das die vill
habent fantasiung aber ditz ge
schicht nit von der erlawchtung
die da geschicht in dem pild der
sindleichen ding sunder von lay
dung der natur vnd von den ge
presten die er von dem geist hat
die auf gend zu dem hirn vnd vnd
dem haupt der vetrübtes / wan
solich gaist vindent vil pildung
in der fantasiung vnd pild geperch
vnd vil freyleicher gesicht vnd pe
trügnüss Es ist furpas zewissen
das die tummen tier vil schierer
enphahent die vnflüss der erstn
peregent / Dem die menschleich
als schein ist an der amas so
sy ir sperm sament So regent
es in drey tagen nicht / Vnd der
lamm verwandelt sein schreyen
nach der zeit / Wan die wandel
lung des veters / vnd die influzzung
des ersten peregens die chündent
sy / Vnd das ist da von das die
menschen vill vnmüss habent
mit dem das sy enpfahent
wie sy es ainpfl. uerpringent vnd
zu samen setzent / Vnd vnter
schayden darumb sy nicht die
influzz des ersten peregens.